



Foto: Save the Children

Jahresbericht 2005/2006



Liebe Freunde von Save the Children,

ein Briefkasten mit dem Aufkleber „Save the Children Deutschland“ war

der Start der weltweit größten unabhängigen Kinderhilfsorganisation in Deutschland. Das war im Oktober 2004. Im Juli 2005 konnten wir dann endlich unser erstes Büro

beziehen und mit einem kleinen, aber feinen Team richtig durchstarten. Heute, zwei Jahre später, berichten wir Ihnen über unsere ersten beiden Geschäftsjahre.

Mit Ihrer Unterstützung haben wir uns vielen Herausforderungen gestellt: Der Wiederaufbau in den Tsunami-Gebieten forderte uns genauso wie der Start unserer globalen Bildungskampagne. In vielen weiteren Ländern konnten wir dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und

Spender die Lebenssituation von Kindern nachhaltig verbessern. Wir sind stolz auf das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Für Ihre großartige Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Ihr

Burkhard Gnärig
Vorsitzender des Vorstands

Save the Children Deutschland

„Jede Generation von Kindern bietet der Menschheit die Chance, die Welt aus ihren Trümmern wieder aufzubauen.“ Diese Ansicht vertrat die englische Krankenschwester Eglantyne Jebb, als sie 1919 zusammen mit ihrer Schwester Dorothy Buxton den „Save the Children Fund“ in London gründete. Nach dem Ersten Weltkrieg lag die Welt tatsächlich in

Trümmern. Vor allem in Deutschland und Österreich lebten viele Kinder in großer Not und in Elend. Deshalb half Save the Children von Beginn an, bis zum Jahr 1960, auch Kindern in unserem Land.

Seit Ende 2004 ist Save the Children wieder in Berlin: Save the Children Deutschland gehört mit 27 weiteren Organisationen zur International Save the Children Alliance, die in über 120 Ländern dafür sorgt, dass Kinder und ihre Familien dem Kreislauf von Armut, Krankheit und Unwissenheit

entkommen. Wir geben ihnen die Mittel in die Hand, die sie benötigen, um sich selbst eine bessere Welt aufzubauen – eine Welt, in der sie eine bessere Zukunft haben. Denn „die Zukunft liegt in den Händen der Kinder“. (E. Jebb)

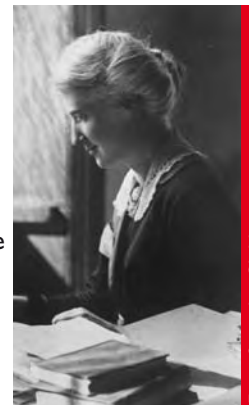
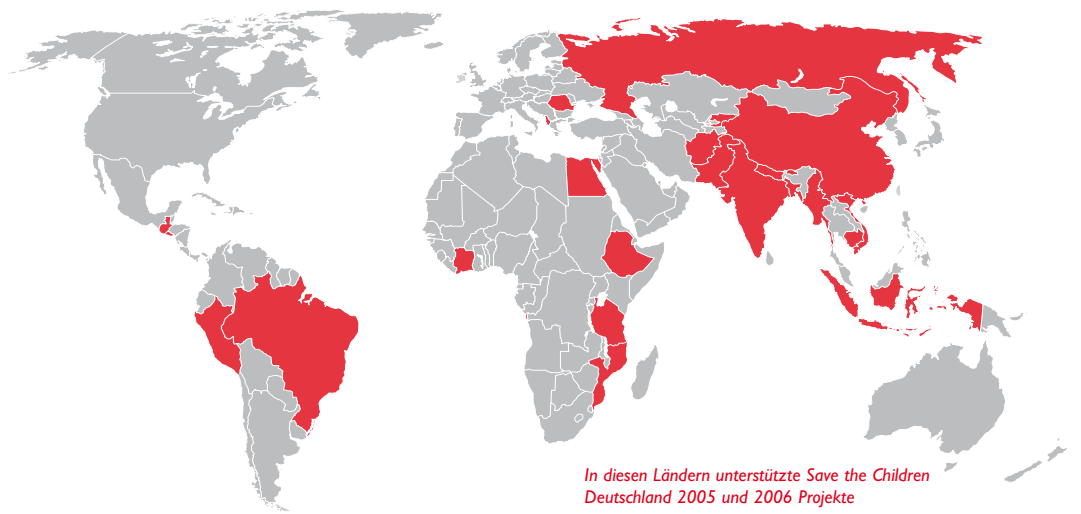


Foto: Save the Children

Programme

Von den Bergen Kaschmirs bis zu den Slums vor den Toren von Rio de Janeiro. Vom Nildelta bis zur Wüste Kalahari. Von der Goldenen Kuppel der Shwedagon-Pagode bis Machu Picchu: Save the Children Deutschland unterstützte 2005 und 2006 weltweit Projekte, vor allem in Lateinamerika, Afrika und Asien.

Dank der uns anvertrauten Spenden konnten wir Kindern in den folgenden Ländern helfen: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Angola, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Bhutan, China, Côte d'Ivoire, El Salvador, Guatemala, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kirgistan, Mosambik, Myanmar, Nepal, Pakistan, Peru, Rumänien, Russland, Tansania und Vietnam.



In diesen Ländern unterstützte Save the Children Deutschland 2005 und 2006 Projekte

Über unser „Globale Nachbarn“-Programm haben wir zusätzlich Tausende weitere Kinder in allen Teilen der Erde erreicht. Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen in den Bereichen Gesundheit (inkl. HIV/AIDS),

Armut und Ökonomie, Bildung, Ausbeutung und Gewalt, Kinderarbeit, Kindersoldaten, Nahrungsmittelsicherheit, Gleichheit und Rechte, Katastrophenschutz und -hilfe.

Erfolge unserer Arbeit

Wir haben viel mit unseren Projekten erreicht. Und wir sind stolz auf unsere Erfolge. Jedes lachende Kind und jede glückliche Mutter zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diese drei Beispiele stehen nur stellvertretend für die vielen Erfolge, die wir mit Ihrer Hilfe erreicht haben.

■ **Äthiopien:** Viele Kinder aus Hirtenfamilien gehen nicht zur Schule, weil sie während der Schulzeit mit ihren Familien auf Wanderschaft sind. Deshalb hat Save the Children 20 alternative Schulprojekte ins Leben gerufen. Dort gehen Kinder in der Regenzeit, wenn sie nicht unterwegs sind, zum Unterricht. Auch für ihre Verpflegung ist gesorgt. Bereits 3.500 Kinder aus Hirtenfamilien lernen so lesen und schreiben. Außerdem bilden wir Lehrer aus und stellen Lehrmaterialien zur Verfügung.

■ **Nepal:** Wie erkennt man Krankheiten während der Schwangerschaft? Wie schützt man sich vor HIV und AIDS? Antworten auf diese und viele weitere Fragen konnten wir 40.560 nepalesischen Jugendlichen geben. Das hat nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihre Einstellung und ihr Verhalten verbessert. Bei weiteren 47.450 Kindern haben wir Zahnuntersuchungen, Seh- und Hörtests durchgeführt.

■ **Brasilien:** In den Großstädten sind Gewalt und Drogenmissbrauch weit verbreitet. Mit unserem Fight-for-Peace-Zentrum in Rio de Janeiro holen wir Kinder von der Straße. Sie lernen boxen oder Capoeira und finden neue Freunde. Außerdem haben sie sich verpflichtet, regelmäßig zur Schule zu gehen. Das Zentrum macht sie stark – stark genug, um in der Schule am Ball zu bleiben.



Foto: Louise Dyring Nielson

Selistina lebt mit ihrer Familie in Kitoque im Norden von Angola. Ihr Vater starb im Bürgerkrieg. Obwohl Selistina schon 14 Jahre alt ist, besucht

sie erst die vierte Schulklasse. Sie musste jahrelang vor den Soldaten im Land fliehen und konnte deshalb nicht zur Schule gehen. Dank Save the Children kann sie heute eine Schule besuchen. Selistina erzählt: „Lernen ist das Wichtigste in meinem Leben. Ich möchte Ärztin werden und vielen Menschen helfen. So lange ich zur Schule gehen kann, bin ich glücklich.“



Save the Children
Deutschland

Zukunft? Schreiben!
Schule für Kinder in Kriegsgebieten

Sie dienen als Kindersoldaten oder fliehen vor den Kämpfen in ihrer Heimat: 39 Millionen Kinder können nicht zur Schule gehen, weil sie in Kriegs- oder Krisengebieten leben. Deshalb hat Save the Children im September 2006 seine globale Bildungskampagne „**Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten**“ gestartet. Bis zum Jahr 2010 werden wir **3 Millionen Kinder** einschulen und für weitere **5 Millionen Kinder** die Grundschulbildung qualitativ verbessern, damit auch sie die Chance auf ein besseres Leben haben. Mit den in Deutschland gesammelten Spendengeldern unterstützen wir vor allem Bildungsprojekte in Afghanistan, Irak, Kambodscha und in Côte d'Ivoire.

Jahresbericht 2005/2006

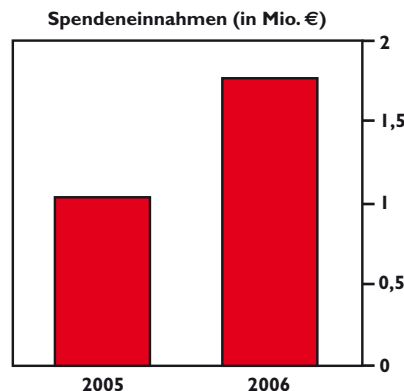
Wieder in Deutschland: Save the Children 2005-2006

40 Jahre lang half Save the Children Kindern in Deutschland. Seit 2005 bitten wir nun die Menschen in Deutschland um Unterstützung für Kinder in der ganzen Welt. Die ersten beiden Jahre waren sehr wichtig, um einschätzen zu können, ob eine international sehr erfahrene und angesehene, aber in Deutschland neue Organisation angenommen wird: Umso glücklicher waren wir, dass wir bereits Anfang 2005 beachtliche Spenden von Unternehmen erhielten und auch erfolgreich einen eigenen Spenderstamm aufbauen konnten. Heute haben wir eine solide Basis, um auch von Deutschland aus einen Beitrag dafür zu leisten, dass es Kindern in der ganzen Welt besser geht.

Viele Dauerspender, aber auch Einmalspender, Unternehmen und Stiftungen haben uns ihre Spenden anvertraut. Ende 2005 haben uns 7.500 Spender unterstützt, mehr als 80 % davon dauerhaft. Zum Jahresende 2006 waren es bereits 12.000 Spender.

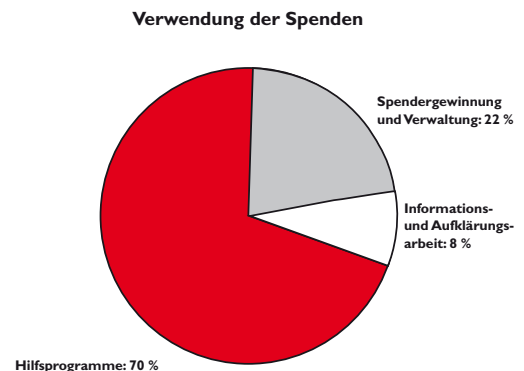
Die 1,04 Mio. Euro Spendengelder (inkl. 273.000 Euro Spenden für die Tsunami-Katastrophe in Südostasien) im Jahr 2005

waren eine gute Startgrundlage. Mit knapp 1,8 Mio. Euro Spendeneinnahmen 2006 sind wir zu einer erfolgreichen Organisation herangewachsen.



Wir verpflichten uns, mit Ihren Spenden verantwortungsvoll umzugehen. Wir setzen uns damit für die Kinder in den ärmsten Ländern der Welt ein, die täglich um ihr Überleben kämpfen. 70 % der uns anvertrauten Spenden fließen direkt in unsere Programme, mit denen wir die Zukunftschancen von Kindern verbessern.

Die verbleibenden 30 % fließen in unsere Informations- und Aufklärungsarbeit, Spendergewinnung und Verwaltung. In der Aufbauphase von sechs Jahren werden darüber hinausgehende Kosten von der Save the Children Alliance getragen.



Wir freuen uns darauf mit Ihrer Unterstützung weiter heranzuwachsen und unserem Ziel täglich näher zu kommen: Kinder sollen frei von Überlebenssorgen, Gewalt, Armut und Krankheit aufwachsen können. Jedes Kind hat ein Recht auf ein gutes Leben, in jedem Land der Welt, nicht nur in Deutschland.

Rückblick 2005/2006

Eine Nähmaschine kann Leben retten: Subas Großmutter verlor ihre Nähmaschine durch den Tsunami in Südostasien. Ohne das Geld, das sie damit verdiente, musste die ganze Familie hungern. Save the Children kaufte ihr eine neue Nähmaschine. Jetzt hat Subas Familie wieder genug zu essen. Für Tausende weitere Kinder und ihre Familien in der Tsunami-Region konnten wir 2005 mehr als 270.000 Euro Spendengelder sammeln.

2 Millionen Babys überleben den Tag ihrer Geburt nicht. Das war nur ein Ergebnis des Berichts zur Situation der Mütter in der Welt, den wir im Mai 2006 veröffentlichten.

6 Wochen lang waren der 11-jährige Hailu aus Äthiopien und die 3-jährige Katya aus Guatemala für Save the Children in Berlin unterwegs. Sie waren nur zwei von fünf

Kindern, deren Bilder auf den Rückseiten der farbenfrohen Velotaxis auf den Start unserer weltweiten Bildungskampagne „Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten“ am 12. September aufmerksam gemacht haben.

Weltweite Naturkatastrophen und Krisen forderten 2005 und 2006 immer wieder unseren vollen Einsatz. Die schweren Erdbeben in Pakistan und Indonesien, die Überschwemmungen auf Java und in Somalia oder die Krise im Nahen Osten: Immer war Save the Children da, um den Kindern vor Ort zu helfen – auch dank vieler Unternehmensspenden und Stiftungsgelder.

„Eene, mene muh und AIDS hast Du!“ Mit diesem und zwei weiteren Anzeigenmotiven zeigt Save the Children im Winter 2006 mit tatkräftiger Unterstüt-

Foto: Kullwadee Summalop



Das Dorf, in dem die 4-jährige Putri mit ihrer Familie lebte, ist vom Erdbeben zerstört worden. Save the Children

hat Nothilfe in den Katastrophengebieten auf Java, Indonesien geleistet. Putris Mutter erzählt: „Wir haben Haushaltsgegenstände und Hygieneartikel von Save the Children bekommen. Sie haben uns sehr geholfen, denn wir hatten alles verloren. Im Hilfspaket waren auch Malbücher und Buntstifte. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut. Vor allem meine kleine Putri malt sehr gerne Bilder und schaut sich die Bücher an.“

zung von McCann Erickson in Düsseldorf, das nicht überall auf der Welt die Kindheit ein Gedicht ist.

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk machte uns 2006 IKEA Deutschland: Von jedem in der Vorweihnachtszeit verkauften Kuscheltier spendete das Unternehmen einen Euro an Save the Children. Die un-

gläubliche Summe von fast 500.000 Euro kam so für unsere Projekte zusammen.

Kuschelige Elche helfen Kindern im Krieg: Gemeinsam mit dem Berliner Radiosender 104,6 RTL und der B.Z. verschenkten wir zu Weihnachten IKEA-Kuscheltier-Elche an Berliner Kinder und sammelten gleichzeitig Spenden für unsere Bildungskampagne.



Foto: B.Z.

Foto: Firew Bekele



Im Krankenhaus Mnolela in Tansania gibt es viel zu tun, denn es ist das einzige Krankenhaus für 11.000 Men-

schens. Der Assistenzarzt Charles versorgt dort zusammen mit zwei Krankenschwestern die Patienten: „Wir haben alle Hände voll zu tun. Von morgens bis abends untersuchen wir schwangere Frauen, impfen Kinder und verabreichen Medikamente gegen Malaria. Die schwierigen Fälle müssen wir in das regionale Krankenhaus überweisen, weil wir hier nicht die notwendigen Kapazitäten haben.“

Zusammen mit unserem Partner Reckitt Benckiser helfen wir mit dem Programm „Saving 100.000 Lives“ in Krankenhäusern wie dem in Mnolela. Wir schulen z.B. das Krankenhauspersonal, damit die Kinder dort die bestmögliche Behandlung bekommen.

Vielen Dank!

Mit Hilfe der vielen Dauerspender, die sich langfristig für Save the Children engagieren, ist es uns möglich, das Leben von Kindern überall auf der Welt dauerhaft zu verbessern. Aber auch die Hilfe von Menschen, die uns nur einmal spenden, oder die Unterstützung von Unternehmen und Stiftungen haben 2005 und 2006 dazu beigetragen, unsere weltweiten Projekte zu finanzieren. Wir bedanken uns herzlich bei allen Privat Spendern, Unternehmen und Stiftungen, die unsere Arbeit für die Kinder der Welt so erfolgreich machen.

Die folgenden Unternehmen und Stiftungen haben Save the Children Deutschland 2005/2006 unterstützt: Accenture GmbH, adm – Agentur für Dialogmarketing GmbH, American Express International, Inc., B.Z.-Ullstein GmbH, BHF Trust Management Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, Carl Edelmann GmbH & Co. KG, Citibank Privatkunden AG & Co. KGaA, CONESTA Consulting GmbH & Co. KG, DaimlerChrysler A.G., Niederlassung Hamburg, DialogDirect GmbH, Domke Advice GmbH, eBay International

AG, Europcar Autovermietung GmbH, FRANKFURT TRUST Vertriebsgesellschaft mbH, FRANKFURT TRUST Investment-Gesellschaft mbH, Harman/Becker Automotive Systems GmbH, Heine Optotechnik GmbH & Co. KG, IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Interim-Plan GmbH, Janssen-Cilag GmbH, KLR GmbH, Licharz GmbH, Löbbe Consulting, Marita Keller & Uwe Podratz GBR, Mediaagentur Dr. Pichutta GmbH & Co. KG, Microsoft Deutschland GmbH, net-Com AG, neues handeln GmbH, P. M. Ariston, Radisson SAS Hotels & Resorts, Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, RTL Radio Berlin GmbH, SAS Scandinavian Airlines, Seifried-Zahnräder & Co. Getriebebau GmbH, Seufert & Diemer Versicherungsmakler GmbH, starcompany, a galaxy of communication GmbH, Stiftung stern – Hilfe für Menschen e.V., Trautmann Garten- und Landschaftsbau GmbH, TUJA Zeitarbeit GmbH, Velotaxi GmbH, Verlag Dieter Niedecken GmbH, Whole Resources Ltd., Wilhelm Schlösser GmbH, Zenithmedia GmbH

Foto: Save the Children



Unser Vorstand (zum Jahresende 2006)

- Dr. Burkhard Gnärig (Vorstandsvorsitzender)
- John Gray (stellvertretender Vorsitzender)
- Markus Koch
- Christian H. Thommessen

Save the Children Deutschland e.V.

Zinnowitzer Str. 1 • 10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30-27 59 59 79 0 • Fax: +49 (0)30-27 59 59 79 9
info@savethechildren.de • www.savethechildren.de
Vereinsregister-Nr. 23831 NZ, Charlottenburg

Save the Children Deutschland ist wegen der Förderung der Jugendhilfe durch Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin, Steuernummer 27/677/61587, vom 23.8.2006 als gemeinnützig anerkannt.